



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit



Sekundarschule Knonau-Maschwanden- Mettmenstetten



JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2024/25

Mettmenstetten, August 2025

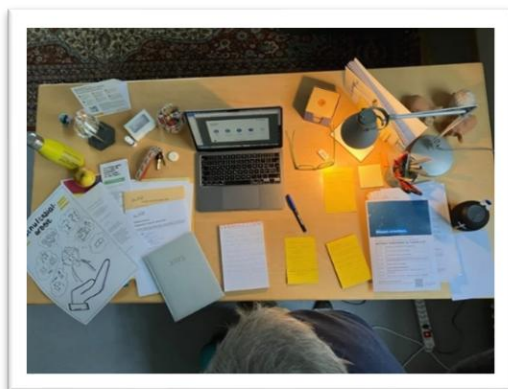
1 Einleitung

Die Schulsozialarbeit (SSA) an der Sekundarschule Knonau-Maschwanden-Mettmenstetten wurde an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2006 mit einem Pensum von 40% definitiv eingeführt. Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern (aktuell 250 Jugendliche) und des dazugehörigen Bedarfs an Unterstützungsangeboten wurden die Stellenprozent entsprechend angepasst. Aktuell verfügt die SSA über 70 %-Stellenprozent. Dank der guten Verankerung des Angebots in der Schule und der professionellen Begleitung durch das AJB kann die Schulsozialarbeit der *sek mättmi* auf ein intensives, aber sehr positives Jahr zurückblicken. Obwohl die Hauptaufgabe der SSA komplex und nicht immer einfach ist, bedeutet es mir viel, für die Jugendlichen der Gemeinden Knonau, Mettmenstetten und Maschwanden, ihren Familien und der Schule einen Beitrag zu einer positiven Entwicklung leisten zu dürfen. Neben der aktuellen Statistik ab dem Punkt 3, wird unter Punkt 2 die Vielfalt der Angebote der SSA im Bezirk beschrieben. Welch ein Privileg, mit unserem Wirken den Schulalltag bereichern zu können!

Eine wichtige Veränderung an der *sek mättmi* war der Wechsel in der Schulleitung. An dieser Stelle möchte ich mein grosses Dankeschön an Manfred Knecht für die immer konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen. Gleichzeitig möchte ich Michelle Heinrich als neue Schulleitung willkommen heissen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr und bin überzeugt, dass die Schule mit Michelle eine sowohl fachlich wie menschlich starke und engagierte Schulleitung gefunden hat.

2 Ein SSA-Team und ihr Wirken

Im Bezirk Affoltern zeichnet sich die Zusammenarbeit zwischen Schulen und dem Amt für Jugend- und Berufsberatung durch eine langjährige, interdisziplinäre Kooperation aus, die auf einem hohen fachlichen Niveau und gegenseitigem Vertrauen basiert. Die Schulsozialarbeit bietet individuelle Beratung und Begleitung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Schulpersonal im Schulalltag und bei Krisensituationen an. Je nach Anstellungsumfang engagiert sie sich aktiv in der Umsetzung präventiver Maßnahmen und der Förderung von Partizipation innerhalb der Schule. Mit der Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen trägt die Schulsozialarbeit zur Entwicklung einer positiven Schulhauskultur bei, die allen Beteiligten zugutekommt. Am Dienstag, den 21. Januar 2025, haben alle Schulsozialarbeitende des Teams Bezirk Affoltern Oberamt in der Zeit von 09:00 bis 11:00 Uhr eine Momentaufnahme ihrer Arbeit erstellt. Vor Ort sind sie meist allein oder teilweise zu zweit



an den jeweiligen Schulen tätig, um diese spannenden und herausfordernden Aufgaben umzusetzen. Gegenseitig stärken sie sich durch regelmäßige Teamsitzungen, Fachberatung und Fallinterventionen, um ihre fachliche Expertise weiterzuentwickeln und für den persönlichen individuellen Austausch.

Primarschule Rifferswil 09:10

Vorbereitungen für Einschulungs-Elternabend im Kindergarten, Schüler/innenratssitzung und Basisschulung «Informationssicherheit 24-25» der Bildungsdirektion

Auch im Nebel versuche ich auf dem Pausenplatz den Durchblick zu behalten.



Primarschule Obfelden 09:30

Bei uns fand gerade das Theater «Die grosse Nein-Tonne» von Vitamin-A statt. Das Theater ist fester Bestandteil vom Präventionsprogramm der Primarschule Obfelden. Ich bin in der Koordination und Organisation.

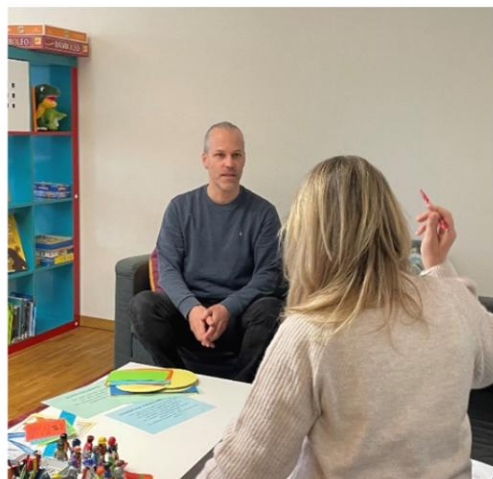
Sekundarschule Obfelden 10:47

Heute findet die 7. Sitzung des Schülerinnenparlaments (SchüPa) der Sekundarschule Obfelden statt. Von den Jugendlichen kam der Wunsch auf, dass sie jeweils einen Schüler/innenausweis erhalten, um in gewissen Läden sowie Restaurants Verbilligungen zu erhalten. Das SchüPa klärte dies bei der Schulleitung ab und erstellte ein eigenes Design. Heute werden die Schülerausweise vom Schüpa ausgestellt und das Projekt somit realisiert, was ein grosser Erfolg darstellt.





Meine Präsenz während den Pausen der Schülerinnen und Schüler ermöglicht für beide Seiten einen niederschweligen und ungezwungenen Austausch.



Primarschule Kappel am Albis 09:35

Meine Bürotüre steht mehrheitlich offen. So sind Gespräche und Austausch zu Themen aus dem Schulalltag auch spontan möglich.



Primarschule Ottenbach 9:33

Die neu gekrönten Königinnen und Könige der 1. Klasse hören gerade gespannt zu, wie Schlupsi und ich ihnen die «Goldene Regel» erklären:

«Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest».

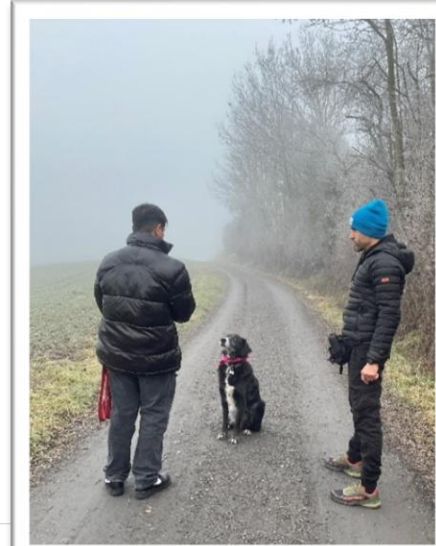
Das ist die 4. Präventionslektion «Mein Königreich». Ein Mobbingpräventionsprojekt in welchem die Kinder

- ...anhand der Metapher des eigenen Königreichs zentrale Rechte kennenlernen
- ...wissen, was ihr eigenes Königreich ist und dass sie es selber regieren, schützen und pflegen dürfen
- ...lernen, Respekt als Grundhaltung von sich selbst, sowie von Mitschüler/innen einzufordern
- ...befähigt werden, Mitverantwortung für das Wohlergehen aller zu übernehmen



Primarschule Knonau 9:41

Ich bin gerade an der Arbeit an unserer Schüpa-Wand.



Sekundarschule Mettmenstetten: 10:32

Die SSA geht aktuell mit 4 verschiedenen Jugendlichen mit dem Hund. Themen wie Wirksamkeit, Beziehung, Angst, Respekt, Macht, Humor und Aggressionen u.a. können durch die Trainingssituationen mit dem Hund auf den Alltag übertragen werden. Das Setting ermöglicht es, während dem Laufen über die aktuelle Befindlichkeit der Jugendlichen zu sprechen. Der Jugendliche ist aus seinem Heimatland in der Schweiz geflüchtet und spricht sehr wenig Deutsch. Die Arbeit mit dem Hund stärkt u.a. auch sein Selbstvertrauen. Er macht es super mit dem Hund!



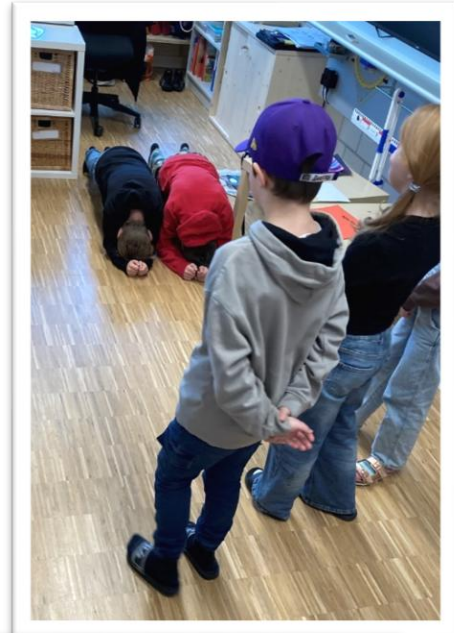
Primarschule Mettmenstetten 10:15

Die Schulsozialarbeit arbeitet nicht im Alleingang, sondern vernetzt. Der sachliche und fallbezogene Austausch mit der Fachstellenleitung ist ein Bestandteil des Mehr-Augen-Prinzips.



Primarschule Hausen am Albis 09:11

Einzelberatung mit Therapie-Tieren zum Thema Stress



Klassenaktivität: Die Kinder suchten Ideen, wie sie in herausfordernden Situationen ihre Stärken nutzen können, um positiv umzulenken. Auf den Bildern zeigen sie, dass sie anstelle von gegenseitigen Provokationen einen «Plank»-Wettkampf machen können (sportliche Alternative).

3 Statistik

Die folgenden Grafiken bieten einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern ergänzt.

Ganz bewusst wurde auf Interpretationen meinerseits verzichtet. Die Zahlen dürfen vom Betrachtenden bewertet und beurteilt werden. Gerne stehe ich bei Fragen, Irritationen oder dem Wunsch nach Austausch zur Verfügung.

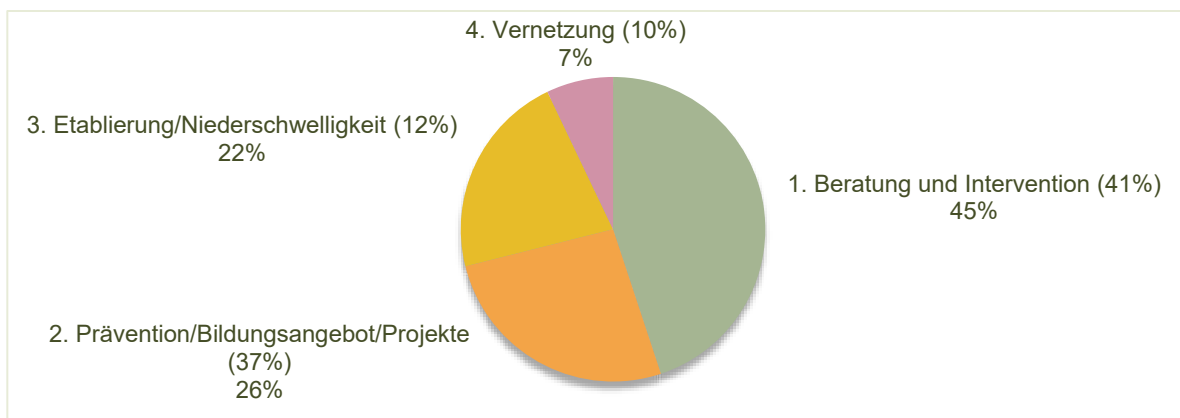
3.1 Übersicht der Leistungen

Die Grafik zeigt alle erbrachten und erfassten Leistungen der Schulsozialarbeit. Erfasst wurden Leistungen, welche mehr als 15 Minuten Zeit beansprucht haben. Kurze Beratungen auf dem Schulareal ohne weiterführende Begleitung werden nicht erfasst. Das Gesamt beträgt 100% aller erfassten Zeiteinträge.

Beratung und Intervention ist das Haupthandlungsfeld der SSA.

Prävention/Bildungsangebot/Projekt beschreibt alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem und partizipativem Charakter. Präsenz auf dem Pausenplatz, im Teamzimmer und an Teamsitzungen, sowie an Elternabenden wird zu **Etablierung/Niederschwelligkeit** gezählt.

Treffen mit weiteren Institutionen ausserhalb des Schulbetriebs werden unter **Vernetzung** verbucht.



3.2 Beratung und Intervention

Unter Beratung und Intervention werden alle Einsätze der Schulsozialarbeit aufgeführt, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, für einzelne Kinder / Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind. Im Folgenden ist das Total der erfassten Fälle und Aktivitäten ersichtlich.

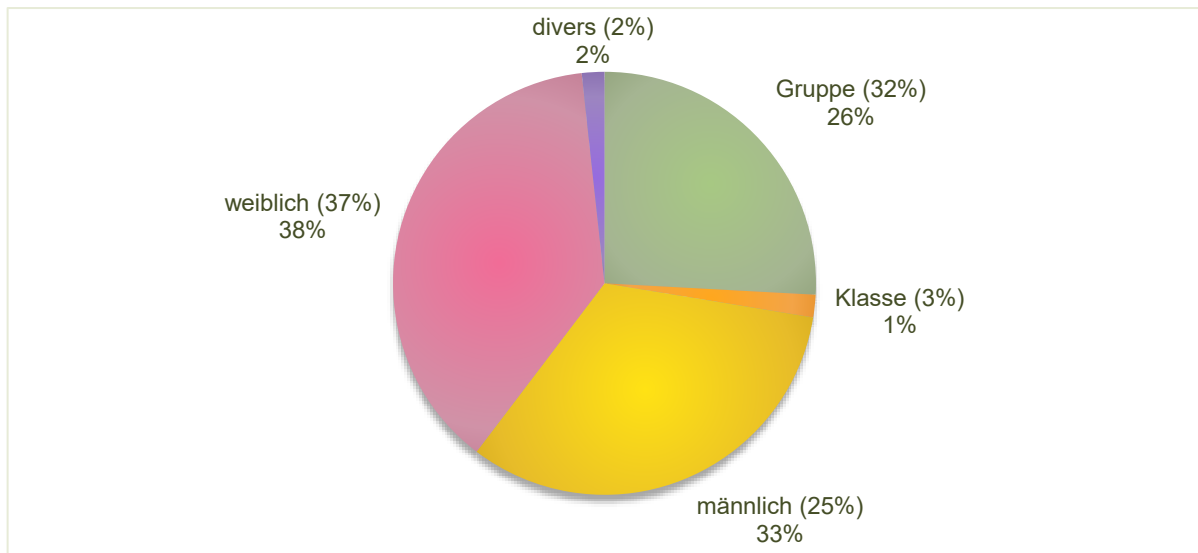
Da wir den Bezugsrahmen für die Berechnung der Anzahl Aktivitäten angepasst haben, stimmen die Vorjahreszahlen nicht mit den Zahlen aus dem vorangegangenen Jahresbericht überein.

	aktuelles Schuljahr		vergangenes Schuljahr	
	Total Fälle	Total Aktivitäten	Total Fälle	Total Aktivitäten
Schulhäuser	24/25	24/25	23/24	23/24
OS Mettmensstetten	58	423	59	285
Gesamtergebnis	58	423	59	285

3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Die Zahlen beziehen sich auf alle erfassten Fälle im Handlungsfeld der Beratung und Intervention.

Die Summe aller Fälle ergibt insgesamt 100% und ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

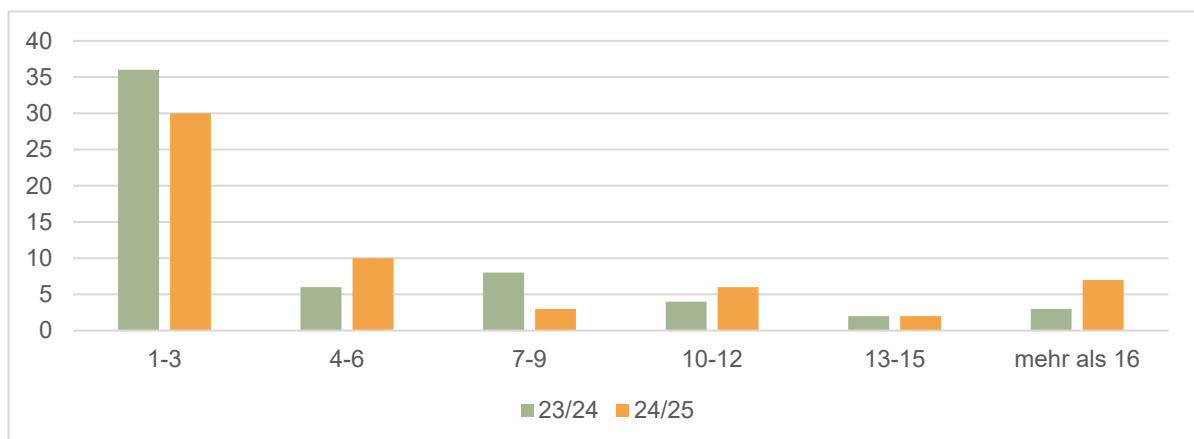


3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche insbesondere in schwierigen Situationen während ihres Entwicklungsprozesses, zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten.

Diese Grafik zeigt die Anzahl Beratungen/Kontakte pro Fall auf. Das Gesamt aller Aktivitäten ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

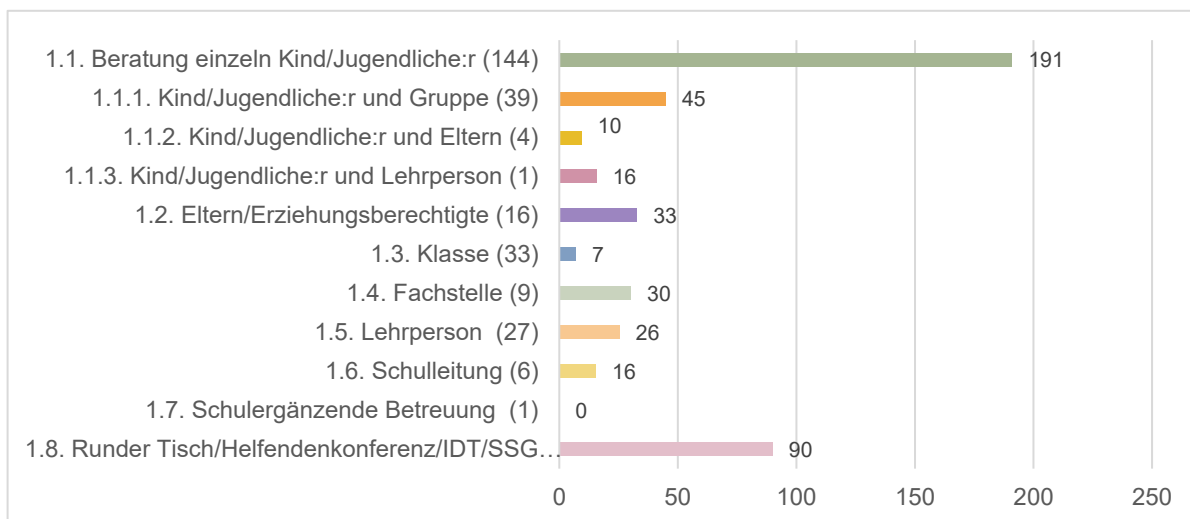
Der Schwerpunkt hat auf den Kurzzeitberatungen (1-3 Kontakte) zu liegen. Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken oder bei Bedarf an eine andere Fachstelle weiter zu vermitteln.



3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

Im Folgenden wird aufgezeigt, mit wem die Beratungen durchgeführt und wie oft welches System des Kindes/Jugendlichen (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen oder andere involvierte Personen) beigezogen wurde.

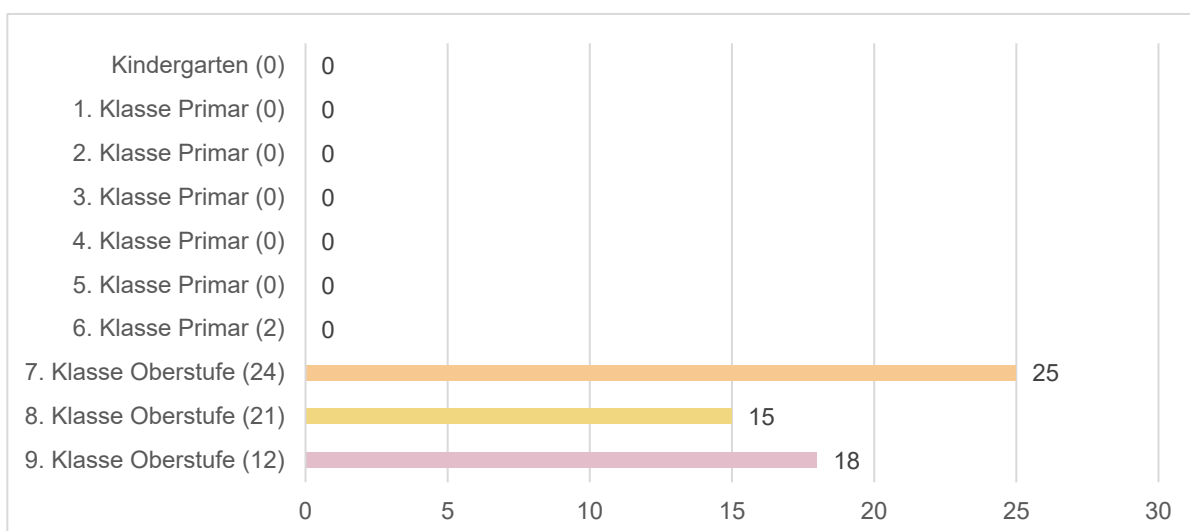
Das Gesamt aller Aktivitäten ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.



3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

Diese Grafik zeigt die Anzahl erfasster Fälle im Bereich Beratung und Intervention in Bezug auf die einzelnen Klassen im Schulhaus.

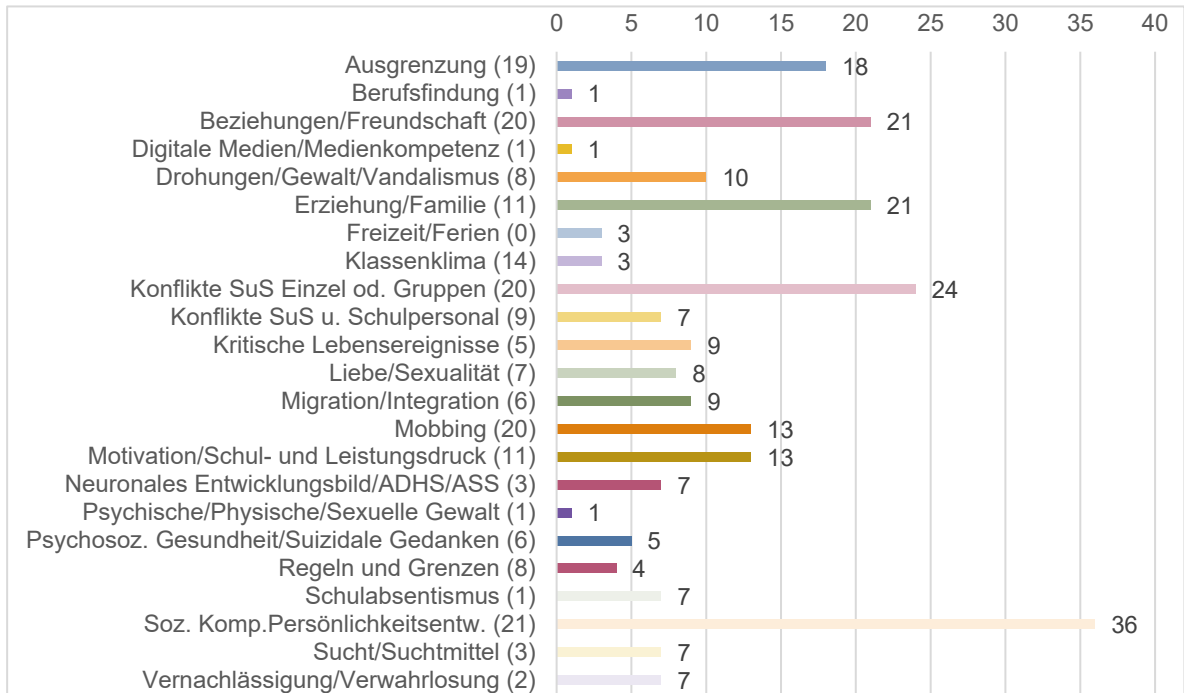
Das Gesamt aller Fälle ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.



3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Thematiken in Bezug auf die jeweiligen Fälle und/oder Interventionen.

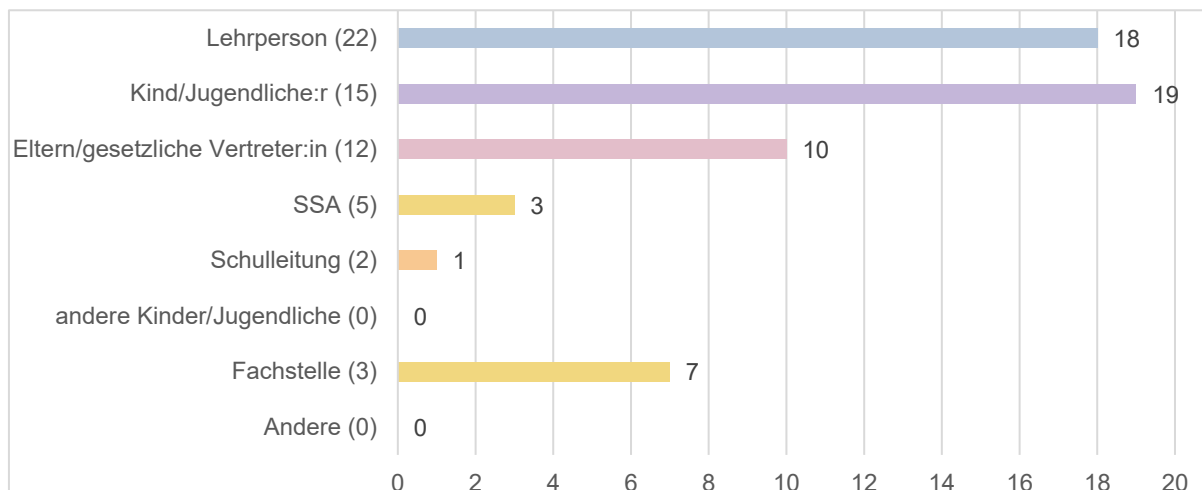
Hier sind pro Fall mehrfach Nennungen möglich und neu werden die Vorjahreszahlen angezeigt. Aufgrund von Formelanpassungen und einer Doppelzählung im letzten Jahresbericht, die leider erst in diesem Jahr erkannt wurde, stimmen die Zahlen in den Klammern nicht mit den Zahlen des letztjährigen Berichts überein.



3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Diese Grafik zeigt die mit der Schulsozialarbeit kontaktaufnehmende Person.

Die Summe aller Fälle ist der Grafik unter Punkt 3.2 zu entnehmen.

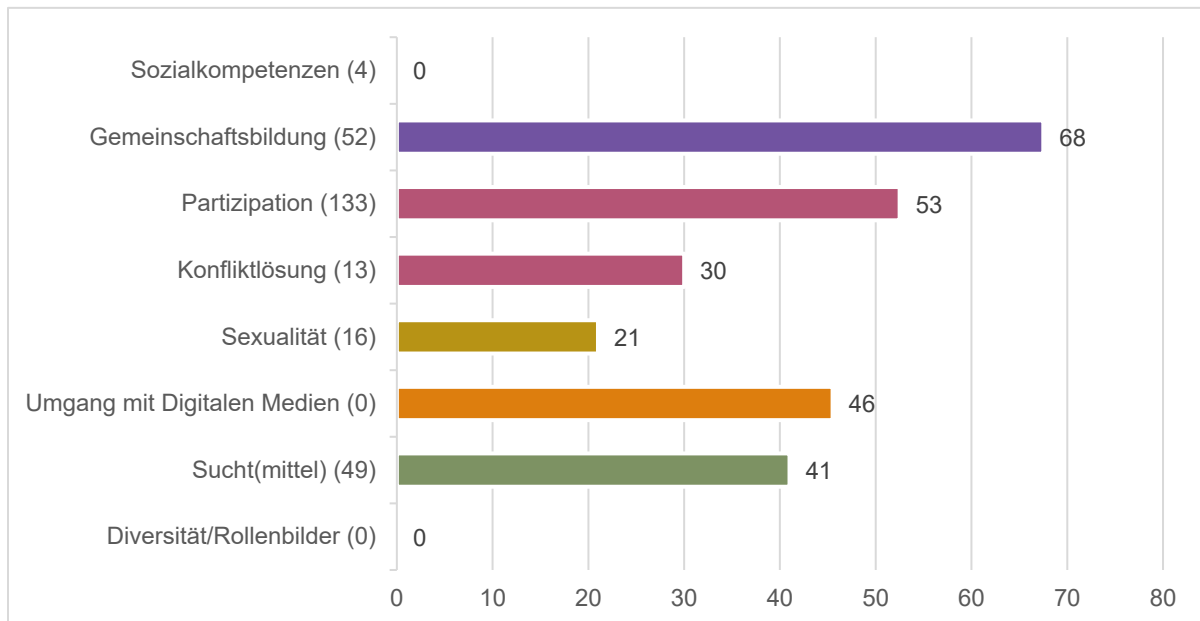


3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche), Klassen oder die Arbeit in Arbeitsgruppen der Gesamtschule dienend erfasst, die einen präventiven Charakter haben.

In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus und Mitwirkungen in Arbeitsgruppen.

Die Grafik bezieht sich auf alle eingetragenen Zeiten in der Rubrik Prävention, Projekte und Bildungsangebote. Ebenfalls sichtbar wird die bearbeitete Thematik.



Im Folgenden werden alle Projekte mit einem Hinweis auf den erfassten Bereich aufgezählt:

- Elternrat, Partizipation
- AG Teamzimmer Gestaltung, Gemeinschaftsbildung
- Chili Konflikttraining, Konfliktlösung
- Fotokurs, Umgang mit Digitalen Medien
- Klassengeist, Gemeinschaftsbildung
- Projektwochen Gesundheitsförderung, Sucht(mittel)
- Projektwoche «Dein Platz», Gemeinschaftsbildung
- Runder Tisch MKM, Sucht(mittel)
- Schulsilvester, Gemeinschaftsbildung
- Schüler:innenparlament, Partizipation
- Sexualaufklärung, Sexualität.
- Sporttage, Gemeinschaftsbildung
- SSA MKM Vernetzung, Gemeinschaftsbildung
- Stress Workshops, Konfliktlösung
- Tag der Kinderrechte, Partizipation
- Zeta Movement, psychische Gesundheit, Konfliktlösung

4. Schlusswort

Ende dieses Schuljahres wurde der erste Jahrgang verabschiedet, den ich als SSA vom ersten Schultag an der 1. Sek bis zur Verabschiedung in der 3. Sek begleiten durfte. Mitzuerleben, wie diese jungen Menschen drei Jahre den Schulalltag mit ihren Charakteren und Eigenschaften in allen möglichen Farben und Tönen gefüllt haben und wie diese Jugendlichen sich entwickelt haben, hat mir gezeigt, wie wichtig die Schulzeit für die Heranwachsenden und für die Gesellschaft ist. Neben der Familie leistet die Schule einen sehr wichtigen Beitrag, damit diese jungen Menschen sich zu selbstständigen Bürgerinnen und Bürgern entwickeln. Dies bedarf neben den nötigen Wissens- und Fachkompetenzen auch Lebenskompetenzen. Damit gemeint sind die psychischen und sozialen Fähigkeiten, die notwendig sind, um die Herausforderungen des Lebens zu meistern. Hier soll die Schulsozialarbeit ihren Schwerpunkt setzen, um gemeinsam mit der Schule, der Familie und weiteren Institutionen die Jugendlichen auf ihrem Weg ganzheitlich zu begleiten.



Diego Paris
Schulsozialarbeit *sek mättmi*
Mettmenstetten